

Marseille vermehrt sich. Während man im übrigen Frankreich über den Bevölkerungsrückgang klagt, ist die Statistik von Marseille seit einiger Zeit mehr als befriedigend. Im Jahre 1918 hatte die Stadt 54000 Einwohner, heute aber zählt sie bereits 947000. Die diese außerordentliche Vermehrung zu erklären ist? Sehr einfach: Nach Ansicht des „Matin“ wird Marseille bald eine Million Einwohner haben — wenn es in Paris noch mehrere Fernbesetzungen gibt! ...

Wie vom Tode. Beim Strafantritt. Alter Juchhäuser: „So, da wär i wieder, Herr Direktor, und a Paar flische Eier hab' i Sahna aa mit'bracht!“ — Fatal. Braut: „Kont nicht heute dein Regenschirm, Schatz?“ — Bräutigam (angenehm überrascht): „Freilich, freilich ... Ich dachte nur, weil morgen unsere Hochzeit stattfindet ... du meinst also, ich soll trotzdem hingehen?“ — Braut: „Selbstverständlich wirst du hingehen ... du mußt dich doch abmelden!“ („Morgende Blätter.“)

Letzte Nachrichten.
Der Abendbesicht.

WZB. Berlin, 2. Juni abends. (Amtlich.) An der Angriffsfront neue Fortschritte.

Unterseebootserfolge.

WZB. Berlin, 2. Juni. (Amtlich.) Nach Meldungen aus See durch unsere Unterseeboote im Mittelmeer versenkter Schiffstamm: 26 000 TONNEN.
Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

WZB. Konstantinopel, 3. Juni. Die Blätter veröffentlichten ausführliche Berichte über einen großen Brand in Stambul, der am Freitag Mitternacht ausbrach und erst vorgestern Abend gelöscht wurde.

WZB. Bern, 5. Juni. Die englischen Zeitungen vom 29. Mai äußern sich zu den Ergebnissen des 2. Tages der Champagne-Schlacht weit weniger zuversichtlich als tags zuvor, sie betonen aber, daß bisher kein Grund zu Besorgnissen vorliege.

* Berlin, 3. Juni. Nach einer Meldung des Berliner Tageblatts aus Luga o steht dem „Secolo“ zufolge, eine große österr. östliche Offensive direkt bevor. Das italienische Volk möge sich aber keinen Vorgriffen hingeben, denn das italienische Heer sei heute kampfbereiter, stärker und entschlossener als jemals.

* Berlin, 3. Juni. Unausgesprochen, schreibt die Kreuzzeitung, bringt die Kronprinzenernennung vorwärts. Bisher ist es fast nicht gelungen, ihr neunwöchigen Aufenthalt zu berechnen. Paris hängt an zu zittern.

* Berlin, 3. Juni. Es ist wahrscheinlich, heißt es im Berliner Tageblatt, daß die französischen Sozialisten, die schon vor der neuen Schlacht ihre Erbitterung kaum zügeln konnten, Clemenceau das Leben jetzt sehr schwer machen werden und daß die Bewegung gegen ihn u. gegen Lloyd George erheblich zunehmen wird.

Am Freitag fand, laut Meldung der Nordb. Allg. Ztg. in Paris eine sozialistische Gruppenversammlung statt, in der besonders Renaudel entscheidende Maßnahmen forderte, um die Regierung zur vollen Aufklärung zu zwingen. Mehrere Redner führten aus, Clemenceaus Unwissenheit an der Front könne doch nicht ändern; es wäre entschieden vorzuziehen, wenn er in Paris bleibe und, der konstitutionellen Rolle des Parlaments entsprechend, mit der Kammer Zählung beehle. Nach dem ganzen Verlauf dieser Sitzung sei zu erwarten, daß die Sozialisten am Dienstag mit aller Entschiedenheit gegen die Art und Weise protestieren würden, wie Clemenceau mit der Volkspartei umzuspringen beabsichtige.

Dem Berliner Volksanzeiger wird gemeldet, Clemenceau suche sich die Führer der Kammergruppen dadurch zu gewinnen, daß die Dienstagssitzung nach einem einmütigen, aufmunternden Ruf auf die Armee und die Heeresleitung geschlossen werde. Die Regierung lasse durchblicken, daß unter dieser Voraussetzung die Entlassung einiger Arbeiterführer erfolgen könne.

Wahlmännliches Wetter.

Die Luftdruckverteilung ist immer noch unverändert. Nach am Dienstag und Mittwoch ist nach kühler Nacht teilweise bedecktes, aber trockenes und mäßig warmes Wetter zu erwarten.

Kunst und Berlin von H. Kober-Gebert. Herausgegeben von H. Kober-Gebert. Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Lenz.

Stellv. Generalkommando XIII. (R. W.) Armeekorps.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung Nr. B. II 1900/9. 17 RMA. betr. Beschlagnahme von Nesselkugeln, sowie Beschlagnahme und Bekandberückung von Nesselkugeln und Nesselgespinnken vom 2. 10. 17 (Veröffentlichung in der Weil. z. Sammlung v. gleichen Tag Nr. 230) werden die Landwirte (Bauern) etc. bei der Reparatur der Nesselkugeln zu schonen, da die Erlassung sämtlicher Nesselkugeln im kriegswirtschaftlichen Interesse gelegen ist. Für die Ablieferung gut getrockneter Stengel werden durch den Württ. Nesselbauverein G. V. in Stuttgart, Kappelstr. 27 für 100 Mkg. M. 28.— vergütet.
Stuttgart, den 1. Juni 1918.

Hunde an die Front!

Bei den ungeheuren Kämpfen an der Westfront haben die Hunde durch stärksten Trommelfeuer die Meldungen aus vorderster Linie in die rückwärtige Stellung gebracht. Hunderten unserer Soldaten ist durch Abnahme des Meldeganges durch die Meldehunde das Leben erhalten worden. Militärisch wichtige Meldungen sind durch die Hunde rechtzeitig an die richtige Stelle gelangt.

Obwohl der Nutzen der Meldehunde im ganzen Lande bekannt ist, gibt es noch immer Besitzer von kriegsbrauchbaren Hunden, welche sich nicht entschließen können, ihr Tier der Armee und dem Vaterlande zu leihen!

Es eignen sich der deutsche Schäferhund, Dobermann, Airedale-Terrier und Rottweiler, auch Kreuzungen aus diesen Rassen, die schnell, gesund, mindestens 1 Jahr alt und von über 50 cm Schulterhöhe sind, femer Leonberger, Neufundländer, Bernhardiner und Doggen. Die Hunde werden von Fachlehrern in Hundeschulen ausgebildet und im Lebensfalle nach dem Kriege an ihre Besitzer zurückgegeben. Sie erhalten die denkbar sorgsamste Pflege. Sie müssen kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

An alle Besitzer der vorgenannten Hundesorten ergeht daher nachmalig die dringende Bitte: Stellt Eure Hunde in den Dienst des Vaterlandes!

Die Anmeldungen für die Kriegs-Hunde-Schule und Meldehundeschulen sind zu richten an die Inspektion der Nachrichtenruppen, Berlin-Dahlemsee, Kurfürstendamm 152, Abt. Meldehunde.

Alte-freig.

Stroh-Hüte
Herrn-, Knaben- und Rinderhüte
sowie
Feld- und Gartenhüte
empfiehlt
G. Strobel.

Bruchleidende

bedürfen kein so schmerzhaftes Band mehr, wenn sie mein in Größe verschwindendes kleines, nach Maß und ohne Feder, Tag und Nacht tragbares, auf keinen Druck, wie auch jeder Lage und Größe des Bruchleidens selbst verstellbares

Universal-Bruchband

tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem Leiden entsprechend herstellbar ist.

Mein Spez. Vertreter ist am **Mittwoch, den 5. Juli, mittags von 4 1/2—7 Uhr in Nagold Hotel Post-Sonne** mit Muster vorerwähnter Bänder, sowie mit ff. Gummil- u. Federbänder, neuesten Systems, in allen Preislagen anwesend. Muster in Gummi, Dangleis, Leib- u. Muttervorsatz-Banden, wie auch Gerabehälter u. Arampfeder träumple, stehen zur Verfügung. Nebenfachemäßer vorföhre auch halbehrig streng diskrete Bedienung.

Ph. Steuer Sohn Sandag. u. Orthopädie, Konstantin in Baden-Wessemburgstr. 15. Telephon 515.

Altensteig.

Von guten und bewährten

Wasch- und Reinigungsmitteln
empfehle
markenfrei

Böhm's Sieger-Seife
Böhm's Feiger-Seife
Schoner Tensel-Tensel-See
Schwammmittel „Jas“
Beyhmanns Vaseline-Wasch-Stück
Wasch- und Bleich-Hülse
in Kartons zu 30 Pfg.
Waschmittel „Ducanus“
in Paketen zu 35 Pfg.

Kristin
guter Ersatz für Soda

Ferner

nur gegen Marken

R. A. Feinseife
Doppelmücke zu 40 Pfg.
R. A. Seifenpulver
(Waschperle) Papppaket 60 Pfg.
Flamm's und andere
Halbpapierpakete 30 Pfg.

Außerdem bringe ich in empfehlende Erinnerung:

Prima dunkles
Maschinenöl und helles Centrifugenöl
offen und in Gläsern

Leder- und Wagenfett
Zaubercreme

Stofffarben in Paketen
verschiedene

Metall-Putzmittel
Zalmiakgeist
Panama-Rinde
Waschblau
Etarle-Ersatz
etc.

schöne Heidebesen
ohne Stiel Stk. 50 Pfg.
gute kräftige
Ginster-Besen
ohne Stiel
sowie mit Stiel und Viechband
(bester Ersatz für Sorghobesen)

Papierstoff-Putzlöcher
Stroh-Besen und
Bürsten aller Art

E. W. Luz Nachflg.
Freib. Dähler jr.

Feldpostschachteln:
10- und 5-Pfd.-Schachteln
(solide Ausführung)
1- und 1/2-Pfd.-Schachteln
in verschiedenen Größen und Formen

Bergamentschläuche
und
Gesälz-Schachteln
vorzüglich bewährte Schachteln für den Versand von eingemachtem, Honig, Kraut etc.

Eier-Schachteln
für 6 Eier

Papiersäcke
zum Feldpostversand von Wäsche-
stücken bewährt, leicht und dabei
sehr kräftig

empfiehlt die

W. Nieker'sche Buchhdlg.
Altensteig.

Altensteig.

Gefallenes Vieh
kauft jederzeit zu Fischfutter
Lorenz Luz, Gerber.

Zwei tüchtige
Mädchen
für Haushalt
werden für mögl. sof. Eintritt
gesucht.
Adolf Blumenthal
Weinstube,
Wildbad.

Ein jüngeres, reinliches
Mädchen
das willig jede Arbeit verrichtet, in
kleiner Familie
gesucht.
Frau Emil Meib
Pforzheim, Schwarzwalddstr. 32.

Schwäbisch

Kriegs-Rochbuch
Von Luise Heinlen
Geislingen St.
— Preis 50 Pfennig —
Ein sehr empfehlenswertes praktisches und preiswertes Kochbuch für die Kriegszeit.
zu haben in der
W. Nieker'schen Buchh.
Altensteig.

Geförderung.

Schönbrunn: Christian Kuer, Schuhmachermeister, 66 Jahre.
Pilsau: Frieda Wulgens, 67 J.
Neubulach: Martin Hanselmann, Gemeinderat, 61 J.

Im Felde gefallen:
Baleisbrunn: Minnow, Karl Finckel, Glasermeister, Sohn des Glasersstr. Aug. Finckel.
Küttlingen: Gustav Bucher, Geometer, Bismarckstr. d. einer Vermessungsbildg., Sohn d. Katastergeometers.